

Grundanleitungen für Skulpturen aus Pappmaché

Als Werkstoff zum Modellieren besitzt Pappmaché den großen Vorteil, äußerst preisgünstig zu sein und sich leicht in allen Formen bis zu einer bestimmten Größe modellieren zu lassen. Das fertige Modell kann nach dem Trocknen gut bemalt werden und es ist zudem außergewöhnlich leicht

Grundlegende Zusatzstoffe, die zum Zusammenhalten des Pappmachés dienen, sind bei beiden Varianten Wasser und Tapetenkleister, die zusammen in einem Plastikeimer angerührt werden.

Welche Menge benötigt wird und in welcher Konzentration der Kleister im Wasser gelöst wird, ist vor allem eine Gefühlssache – ein sicheres Gefühl dafür entwickelt sich erfahrungsgemäß sehr schnell.

Für die Herstellung benötigt man:

- 1. Einfaches Zeitungspapier wie von einer Tageszeitung oder Pappe wie z.B. von Eierkartonschachteln**
- 2. Wasser**
- 3. Tapetenkleister**
- 4. Für den Aufbau des Hohlkörpers/Grundgerüsts:
z.B. Drahtgitter/Hasendraht, Kunststoffrohre, Styropor usw.**
- 5. Holz- oder Kunststoffplatte zum Befestigen des Hohlkörpers**
- 6. Plakafarbe, Acrylfarben zum Bemalen**
- 7. Wetterfesten Klarlack (Bootslack)**

Grundanleitung 1 für Skulpturen mit Hohlkörper:

- Hohlkörper formen und auf einer Standplatte befestigen.
- Tapetenkleister anrühren
- Zeitungspapier in Streifen oder kleine Stücke reißen
- Zeitungspapier mit Tapetenkleister bestreichen sodass die Streifen/Stücke gut durchweicht sind aber nicht tropfen.
- Zeitungsstreifen in Schichten auf den vorgeformten Hohlkörper (z.B. Kegel aus Hasendraht) aufbringen bis eine mindestens 3-4 mm starke Pappmaché-Schicht entstanden ist. Je größer die Skulptur, desto mehr Schichten müssen für eine ausreichende Stabilität aufgebracht werden.
- Unebenheiten und Details wie Kopf, Schnabel, Kamm, Augen usw. können mit einer feinen Pappmaché-Schicht wie in der Grundanleitung 2 beschrieben ausgeglichen bzw. modelliert werden.

Grundanleitung 2 zum Modellieren von Details wie z.B. Köpfe, Schnabel usw.:

- Papier/Pappe in kleine Stücke zerreißen und in einen Eimer geben.
- Papier- /Pappstücke mit heißem Wasser übergießen und ziehen lassen. Durch das heiße Wasser durchweicht das Papier besser. Je kleiner die Stücke gerissen sind, desto feiner wird die Modelliermasse.
- Sobald Papier/Karton aufgeweicht sind das Tapetenkleisterpulver einrühren. (für 10 l-Eimer voll Papiermasse ca. 1 Paket Tapetenkleister)
- Die Masse mit einem Kochlöffel oder mit den Händen umrühren bzw. durchkneten.
- **Achtung!** Bei einer ganz feinen Masse muss fester, modellierbarer Brei entstehen. Wurden große Papierstücke verwendet wird die Masse nach und nach am besten mit beiden Händen aus dem Eimer herausgeholt und ganz wie ein nasser Lappen ausgewrungen um das überflüssige Wasser herauszudrücken.
- Den Brei bzw. die ausgewrungenen Papierstücke modellieren

Weitere Hinweise:

Für eine Figur, die massiv aus Pappmaché bestehen soll, empfiehlt es sich wie in der Grundanleitung 2 beschrieben neben dem Zeitungspapier auch einen großen Anteil an in kleinste Teile zerrissener Pappe hinzuzufügen. Die Eierkartonpappe macht die Masse stabiler und erheblich besser formbar. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die aus den Eierkartons entstandenen Schnipsel lange genug einweichen, damit auch sie durch und durch vom Tapetenkleister durchtränkt werden.

Vor dem Bemalen muss das Modell unbedingt vollkommen durchgetrocknet sein. Am besten lassen Sie es mehrere Tage unbearbeitet stehen.

Je nach Geschmack können Sie das Modell bemalen. Eine Lackierung mit wetterfestem Klarlack verleiht Ihrem Kunstwerk dann den letzten Schliff.

Wir wünschen viel Erfolg!